

MEDIENINFORMATION

Zürich, 28. Februar 2013

Fluglärmforum Süd fordert Kanton zu Massnahmen auf - Bundesrat muss neu entscheiden – Unheilige Allianz von Bundesrat und Flughafen inakzeptabel:

Flugplatz Dübendorf bringt das Fass zum Überlaufen

Mit dem Entscheid des Bundesrats, den Flugplatz Dübendorf als Hub für die Geschäftsfliegerei weiterzubetreiben, ist eine neue Eskalationsstufe im Flughafenkonflikt erreicht. Der Bundesrat muss umgehend Stellung beziehen, warum er den Kanton Zürich und seine Bevölkerung derartig brüskiert und übergeht. Das bisherige Vorgehen ist eines Rechtsstaats und einem föderalistischen System unwürdig. Der Regierungsrat des Kantons Zürich ist angehalten, seinerseits Massnahmen zu ergreifen, um eine Neubeurteilung des Entscheids zum Flugplatz Dübendorf im Bundesrat zu erwirken. Das Fluglärmforum Süd unterstützt den Regierungsrat bei allen Massnahmen, welche eine Neubeurteilung des bundesrätlichen Entscheids bewirken.

„Offensichtlich hat der Bundesrat immer noch wenig Ahnung über die Siedlungsstruktur im Glatttal und im Süden des Flughafens. Der heute bekannt gegebene Entscheid bringt das Fass definitiv zum Überlaufen. Südanflüge in den Randstunden, Südabflüge geradeaus und die Geschäftsfliegerei in Dübendorf, das ist ein absolut undenkbares und unerträgliches Szenario für die Bevölkerung im Süden des Flughafens“, erklärt Richard Hirt, Präsident des Fluglärmforums Süd.

Bevölkerung des Kantons Zürich wird für die wirtschaftlichen Interessen des Flughafens geopfert, Bundesrat und Flughafen betreiben gemeinsames Spiel.

Für das Fluglärmforum Süd ist klar: Der Flughafen Zürich fährt eine Optimierungsstrategie auf dem Rücken der Bevölkerung im Kanton Zürich. Zuerst wird bekannt, dass nach den Südanflügen über eines der dichtest besiedelten Gebiete der Schweiz der Bundesrat dem Wunsch des Flughafens entspricht, Südabflüge zur Kapazitätssteigerung einzuführen. Mit dem heute bekannt gewordenen neuen Bundesratsentscheid, kann der Flughafen Zürich elegant die Geschäftsfliegerei nach Dübendorf auslagern und erhält damit mehr Kapazität in Kloten.

Der Flughafen könne nicht gegen den Willen der Bevölkerung betrieben werden, heisst es regelmässig in Kloten. Richard Hirt erklärt: „Vor dem Hintergrund der Fakten wirkt diese Aussage mehr und mehr unglaubwürdig. Bundesrat und Flughafen opfern die Bevölkerung zugunsten reiner wirtschaftlicher Interessen. Dies ist inakzeptabel.“

Über das Fluglärmforum Süd

Das Fluglärmforum Süd ist die Plattform der Gemeinden und Städte im Süden des Flughafens Zürich. Es vertritt rund 300'000 Menschen in den Kantonen Zürich, St. Gallen und Schwyz, die alle von den Südanflügen betroffen sind. Mit der Stadt Zürich ist der Süden des Flughafens eines der dichtest besiedelten Gebiete in der Schweiz. Das Fluglärmforum Süd setzt sich zum Ziel, mit allen politischen und rechtlichen Mitteln die widerrechtlichen und schädlichen Südanflüge zu stoppen.

Weitere Auskünfte:

Richard Hirt, Präsident Fluglärmforum Süd, Telefon 079 603 24 32